

Jahresbericht 2020 des Stiftungsrates

1. Stiftungsrat

Der Stiftungsrat traf sich im 2020 zu vier Sitzungen am 23.01., 30.04., 20.08. und am 03.12.2021. Der Stiftungsrat setzte sich wie folgt zusammen:

Albi Wuhrmann, Rheinfelden	Präsident
Susanna Schlittler, Rheinfelden	Vizepräsidentin
Prof. Dr. Christina Aus der Au, Frauenfeld	Stiftungsrätin
Dr. med. Melitta Breznik, Sent	Stiftungsrätin
Prof. Dr. Jens Gaab, Zürich	Stiftungsrat
Dr. med. Daniel Meili, Zürich	Stiftungsrat

Der Stiftungsrat wird im Bereich der Buchführung und der Administration von der Firma thv AG, Rheinfelden, in der Person von Sandra Meyer, Treuhänderin, unterstützt.

Den StiftungsrätenInnen wurden 2020 Sitzungsgelder in Höhe von Fr. 18'000.— (Vorjahr: Fr. 16'800.--) ausbezahlt.

2. Tätigkeiten

Geschäftstätigkeit und Zuwendungen:

Was für ein Jahr! Wir alle werden das vergangene Jahr noch lange als sehr speziell und fordernd in Erinnerung behalten. Das Corona-Virus hat unser Leben bestimmt. Vieles mussten wir neu denken und erfahren: Wir mussten uns gegen die unsichtbare Gefahr schützen, uns zurückziehen und abgrenzen. Wir mussten auf alltägliche und zu unserer Kultur gehörende Begrüssungsrituale und die vielen Begegnungen mit unseren Mitmenschen - sogar innerhalb der Familie - verzichten. Wir mussten lernen, Anweisungen von Behörden anzunehmen und umzusetzen und vieles mehr.

Im 2019 schalteten wir unsere neue Webseite unter www.stiftung-pgm-rheinfelden.ch auf und begannen damit, Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben. In der Folge davon erhielten wir mehr Vergabeanträge.

Zuwendungen:

Die Stiftung konnte Zuwendungen in Höhe von Fr. 127'000.—(Vorjahr: 120'000.—)vornehmen:

Fr. 50'000.-- Klinik Schützen Rheinfelden	„Rheinfelder Tage“ Fortbildungsreihe für ÄrztInnen
Fr. 20'000.-- Uni Basel	Förderung einer Stiftungsprofessur
Fr. 20'000.-- Verband Aarg. Psychologen	Projekt Psy4Asyl
Fr. 20'000.—Compas, Institut für natur- und tiergestützte Interventionen	Aufbau der Angebote
Fr. 10'000.-- Stiftung pro Mente Sana	Projekt Peer to Peer Beratung
Fr. 7'000.—Mind Map, Studierenden Verein der Uni Basel	Projekt „Bewusstsein für psychische Gesundheit schaffen“

3. Geschäftsgang des „Schützen“

Die Stiftung besitzt 100% des Aktienkapitals der Schützen Rheinfelden Holding AG, die wiederum Mehrheitsbeteiligungen an der Schützen Rheinfelden AG (Betrieb, 86%) und Schützen Rheinfelden Immobilien AG (per 31.12.2020: 36.7% des Kapitals und 72.1% der Stimmen besitzt).

Der Schützen ist seit August 2019 in einem Ausnahmezustand, begann dann doch die umfassende Aufwertung und Modernisierung des Stammhauses Hotel/Klinik Schützen. Dabei erweist es sich als grosses Glück, dass die beiden bis zum Beginn des Umbaus im Schützen ansässigen stationären Abteilungen für die Zeit während den Renovationsarbeiten ins Hotel Schiff zügeln konnten und die Betreuung der Patientinnen und Patienten ohne jeglichen Baulärm erfolgen kann.

Für die Umsetzung des Aufwertungsprojektes wurde aufgrund der grösse des Bauvorhabens die Generalunternehmerin Implenia AG beauftragt. Das Projekt läuft leider seit Beginn schlecht. Schon der Baubeginn verlief sehr harzig und mit grosser Verspätung. Die Baufortschritte waren ungenügend und die Bauqualität entsprach nicht den Anforderungen, die wir für die umfassende Renovation dieses historisch geprägten Hauses stellten. Nach monatelangen und zeit- und ressourcenintensiven Verhandlungsbemühungen, hat sich der Verwaltungsrat der Schützen Rheinfelden Immobilien AG im März 2021 entschieden, das Vertragsverhältnis mit der Implenia AG einseitig und aus wichtigem Grund aufzulösen. Das Bauvorhaben hätte per Dezember 2020 fertiggestellt sein sollen. Bis Mitte März waren erst rund 45% der erforderlichen Arbeiten ausgeführt. Die Immobiliengesellschaft erhält nun eine zweite Chance, das Projekt so zu vollenden, wie man das als Bauherrschaft erwarten darf. Zunächst wird nun eine gerichtlich angeordnet Inventarisierung des Baus

vorgenommen (die sog. vorsorgliche Beweisaufnahme). Gleichzeitig wird die Bauorganisation komplettiert, die Kosten bis zur Fertigstellung werden neu gerechnet, die Terminplanung angepasst und die Finanzierung sichergestellt. Erst wenn bei allen diesen Punkten Klarheit besteht, wird weitergebaut. Wir gehen davon aus, dass der Bezug der Liegenschaft in der zweiten Jahreshälfte 2022 erfolgen kann.

Der Betrieb kam bisher mit den Anforderungen der Pandemie recht gut zu recht. Trotz erheblich weniger Umsatz, konnte das Geschäftsjahr 2020 mit einem positiven Resultat auf Vorjahresniveau abgeschlossen werden. Darauf können die Verantwortlichen im Betrieb stolz sein. Die Mitarbeitenden der Restaurants waren während der Schliessungen bei der Arbeitslosenversicherung für Kurzarbeit angemeldet. Die übrige Unterstützung des Bundes, wie die verbürgten Bankkredite, musste der Schützen nicht in Anspruch nehmen. Die Liquidität ist weiterhin gut. Auch in der Krise bewährt sich das Klinik-im-Hotel-Konzept. Dass wir ausgerechnet während der Pandemie nicht die gesamte Infrastruktur zur Verfügung haben, ist für den Schützen wohl eher vorteilhaft.

Wir sind sicher: der Schützen wird in der Retrospektive die Pandemie gut gemeistert haben und bereitet sich heute bereits auf die Zeit nach der Krise vor.

Mit den Geschäftsergebnissen der Schützen Rheinfelden AG und der Schützen Rheinfelden Immobilien AG sind die Verantwortlichen insgesamt zufrieden. Trotz Pandemie und Bauprojekt Schützen gelangen positive Ergebnisse im Rahmen der Budgetierungen.

Die Gesellschaften haben bereits aufgrund der Aufwertung und Modernisierung des Hotels Schützen beschlossen, die Dividende auf die Hälfte zu kürzen. Nun aufgrund des Pandemie-Ausbruchs haben die Verantwortlichen entschieden, aus den Geschäftsergebnissen 2019 und 2020 gar keine Dividenden auszubezahlen. Somit verbleiben sämtliche Gelder in den Gesellschaften. Allerdings sind die Holding und die Stiftung auf diese Erträge angewiesen. Kurzfristig kann bestimmt auf diese Gelder verzichtet werden. Ab nächstem Jahr ist es jedoch erforderlich, dass die Kapitalflüsse aus den Subgesellschaften wieder erfolgen können.

Meinen Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat danke ich ganz herzlich für Ihre Arbeit zu Gunsten der Stiftung. Zudem bedanke ich mich bei der thv AG, Sandra Meyer, für die fachkundige Unterstützung bei der Administration und der finanziellen Führung der Stiftung.

Stiftung für psychosomatische, ganzheitliche Medizin
Rheinfelden

Albi Wuhrmann, Stiftungsratspräsident
Rheinfelden, 04.05.2021